

Wiesbadener Tagblatt.

No. 62. Dienstag den 14. März 1865.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sizung vom 15. Februar 1865.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
K. Schmitt und Zollmann (beide durch Krankheit
entschuldigt).

- 336—356. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.
357. Das Schreiben der Handelskammer dahier vom 13. l. M., die Ueberlassung eines Sitzungslocals und des Sitzungsmobiliars in dem Rathhause dahier für die Handelskammer betr., worin die Handelskammer dem Gemeinderathe für die Bereitwilligkeit der Ueberlassung eines Sitzungslocals und der zunächst erforderlichen Sitzungsmobilien in dem Rathhause dahier ihren Dank ausdrückt, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.
358. Zu dem Gesuche der Georg Baum Wittve von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Steigschornsteins in ihrem auf dem Römerberge No. 30 belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.
359. Zu dem Gesuche des Rauchwaarenhändlers Bär Hirsch Bär von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Trockenhalle für Häute auf seinem an dem Walkmühlwege belegenen Bauplatze, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Gewässers aus dem zu errichtenden Gebäude auf seine Kosten zu sorgen habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.
360. Zu dem Gesuche des Rentners Friedrich Carl Feubel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Rheinstraße No. 11 belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.
361. Zu dem Gesuche des k. k. Oesterreichischen Kämmerers Wilderich Graf von Walderdorff von Molsberg, dormalen dahier, um Gestattung der Theilung seiner in der Rheinstraße belegenen Hofraithe, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.
362. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche der Bewohner der Parkstraße und des Grünweges um Beleuchtung dieser Straßen mit Gaslicht, und beantragt: der Gemeinderath wolle für beide Straßen die Aufstellung von 5 Gaslaternen und die Uebernahme der Kosten des Gasconsums auf die Stadtcasse beschließen, und zwar für den Grünweg zwei, wovon die eine der Mitte dieser Straße gegenüber in die Gartenstraße und die andere in die Parkstraße zu stehen kommt und die übrigen 3 Laternen sich vom Grünweg bis an das Ende der Parkstraße an die von der Commission schon bezeichneten Stellen vertheilen. Dieser Antrag wird genehmigt und beschlossen, den Gesuchstellern hiervon mit dem Bemerkten Kenntniß zu geben, daß die Uebernahme der Kosten

des Gasconsums für diese fünf Laternen auf die Stadtcasse erfolgen solle, wenn sie die Anlage der Gasleitung und Aufstellung der Laternen auf ihre Kosten oder auf Kosten der Gasbeleuchtungs-gesellschaft bewirkten; daß aber eine weitere Beleuchtung der Parkstraße von dem Grünwege an in westlicher Richtung auf Kosten der Stadtcasse nicht stattfinden könne, da dieser Theil der Parkstraße nicht Eigenthum der Stadtgemeinde sei.

364. Weiter erstattet die Baucommission Bericht zu dem Gesuche des Dachdeckers Carl Beckel von hier um Aufstellung einer Gaslaterne in der Adelhaidstraße, und wird auf den Antrag der Commission beschlossen: am Eck der Moritz- und Adelhaidstraße eine Gaslaterne aufstellen zu lassen, wodurch gleichzeitig die Moritzstraße ebenso wie die Adolphstraße mit vier Laternen versehen wird.

365. Hieran anschließend erstattet die Baucommission sodann weiter Bericht über die vorzunehmende Vervollständigung der Beleuchtung in den drei Bauquartieren vor der Rheinstraße, sowie über die Entfernung von Alleebäumen der Rheinstraße vor der Moritz- und Dranienstraße, und beantragt:

- 1) daß außer den bereits genehmigten Laternen noch in der Mitte vor jedem Bauquartiere 2 Stück, demnach im Ganzen 6 Stück, aufgestellt werden möchten, wovon 3 Stück in einer Entfernung von 20 Fuß südlich von der Allee in der Rheinstraße und die übrigen 3 Stück in der Adelhaidstraße, je nach Vollendung dieser Straßen, aufgestellt werden sollen, und
- 2) Herzogl. Verwaltungsamt zu ersuchen, vermitteln zu wollen, daß die Entfernung zweier Alleebäume der Rheinstraße vor der Moritzstraße und zweier Alleebäume der Rheinstraße vor der Dranienstraße höheren Ortes genehmigt werde.

Diese Anträge werden genehmigt.

366. Die in der Sitzung vom 25. v. M. bestellte Commission erstattet Bericht auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 3. v. M. Die Verbesserung der Luft in der Stadt Wiesbaden betr., wie folgt:

„Es ist in rubricirtem Rescript hervorgehoben, daß es sich dermalen, nachdem der Fluthgraben im Garten des H. Revisionsraths Gärtner überwölbt sei, nur noch um Entfernung der Uebelstände auf der offenen Strecke des Mühlkändels in dem Gärtner'schen Garten handle und daß die Gemeindebehörde hier Abhilfe schaffen möge.

Wir müssen bei Erörterung dieses Gegenstandes im Allgemeinen auf unseren Bericht vom 24. Oktober v. J. verweisen und können hier nur noch hervorheben:

- 1) daß es der städtischen Behörde gewiß nur erwünscht sein wird, wenn durch ein polizeiliches Verbot der Cloakeninhalt aus den Canälen überhaupt und insbesondere auch von dem fraglichen Mühlkandel fern gehalten wird, wenn es wirklich constatirt ist, daß solcher von einigen Nachbarhäusern dahin abfließt, bei welcher Gelegenheit es dann auch dem H. Revisionsrath Gärtner aufzugeben sein dürfte, den Cloakeninhalt seines eigenen Hauses nicht mehr in den großen Schwarzbach abzuleiten;
- 2) daß die Kurhausactiengesellschaft, welche durch Speisung der Cascaden auf der Curfaalwiese dem in Rede stehenden Mühlgraben das Wasser zeitweise gänzlich entzieht, veranlaßt werden möge, etwa einige Stunden während der Nachtzeit dem Wasser seinen früheren Lauf anzuweisen, wodurch das wenige Hausgewässer, welches mitunter bis in den Mühlgraben gelangt, täglich fortgeführt würde und somit dem in Wahrheit unbedeutenden Uebelstande leicht abgeholfen wäre;

3) daß aber auch, wenn es sich lediglich um Beseitigung der üblen Ausdünstung handelt, allen gerechten Anforderungen vollständig damit entsprochen werden kann, wenn H. Revisionsrath Gärtner den Mühlbach innerhalb seines Gebietes im Einvernehmen mit den Wasserberechtigten durch eine gußeiserne Röhre oder durch einen gewölbten Canal leitet, wie er solches auch bereits mit dem Schwarzbach innerhalb seines Gartens gethan hat.

Wenn wir uns in dem Vorstehenden einige Vorschläge zur Beseitigung der vermeintlich großen Uebelstände zu machen erlaubt haben, so verwahren wir uns doch ausdrücklich dagegen, daß zur Verwirklichung derselben die Stadtgemeinde irgend welche Verpflichtung habe, denn es betrifft hier nur eine sog. innere Angelegenheit, welche die Interessenten zunächst unter sich auszumachen haben.

Wollte z. B. die Stadtgemeinde die Hand bieten und den fraglichen Wasserlauf, wie vorzugsweise vorgeschlagen, so ändern, daß der Mühlendamm in dem Garten des H. Revisionsraths Gärtner ganz überflüssig wäre, so hätte sie nach unserem Dafürhalten hierzu durchaus nicht das Recht, so lange nicht die Wasserberechtigten, nämlich zunächst die Gebrüder Göz, Mühlenbesitzer Theis und die Curhausactiengesellschaft ihre Einwilligung zur gewünschten Aenderung gegeben haben würden.

Da aus dem Vorgetragenen hervorgehen dürfte, daß es sich hier um eine Sache von vorzugsweise privatrechtlicher Natur handelt und wir nicht gewillt sind, die Stadtgemeinde in Prozesse führen zu helfen, so beantragen wir, der Gemeinderath wolle beschließen: in der vorliegenden Angelegenheit die Initiative zu irgend welcher Aenderung an den bestehenden Gerechtigkeiten ganz abzulehnen.

Dieser Antrag wird genehmigt und beschlossen, nach Maßgabe des erstatteten Commissionsgutachtens Herzoglichem Verwaltungsamte zu berichten.

367. Auf das Gesuch der Bewohner des Grünweges um Regulirung des Grünweges bei Gelegenheit der Anlage einer Gasröhrenleitung und nach Anhörung des dazu erstatteten Gutachtens des H. Stadtbaumeisters Fach wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß eine Gasleitung durch den Grünweg nicht nöthig werden wird, da dieser Weg von der Parkstraße und der Gartenstraße aus beleuchtet werden wird; daß aber auch, falls eine Gasleitung durchgeführt werden sollte, eine wesentliche Aenderung in dem Straßennivellement wegen der bestehenden Thorwege nicht stattfinden könne, überdies aber auch dormalen so viele dringlichere Bauten vorzunehmen seien, daß die Stadtgemeinde nicht in der Lage sei, für Regulirung des Grünweges Kosten aufzuwenden.

368. Auf das Gesuch der Bewohner der Bleichstraße, Philipp Knauer und Consorten, um Erbreiterung der Bleichstraße und Beseitigung verschiedener Mißstände in derselben, wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß die Stadtgemeinde dormalen nicht in der Lage sei, dem Gesuche zu willfahren, da die Mittel dazu fehlten.

369. Das Gesuch der Bewohner der Feldstraße, die Umänderung der Benennung dieser Straße in „Alexanderstraße“, wird abgelehnt.

370. Auf das Gesuch des Lünchermeisters Johann Philipp Schramm von hier um Gestattung der Benutzung des Ablaufs des Brunnens an der neuen Elementarschule, wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß seinem Gesuche eine Folge vorerst nicht gegeben werden könne, da eine Verfertigung des fraglichen Brunnens noch vorgenommen werde und der Standort desselben dormalen noch nicht bestimmt werden könne.

371. Auf Vorlage der Rechnung über die durch Vollziehung des Etats vom 20. Juli 1864 über die Planirung der Thalstraße (jetzt Nicolasstraße) entstandenen Kosten wird das über die Accordsumme entstandene plus von 15 fl. 23 fr. nachträglich genehmigt.

373. Der Bürgermeister legt das Budget der Stadtgemeinde pro 1865 mit dem Bemerkten vor, daß er in Rücksicht darauf, daß die Vorlage des Budgets sehr beengt werde, zur Vereinfachung des Geschäftsganges die Mitglieder der vorjährigen Budgetcommission unter Zuziehung des Hrn. G. D. Schmidt vorgestern zu einer Conferenz berufen, und mit dieser Commission in eine vorläufige Berathung wegen Beseitigung des bei Aufnahme sämmtlicher von dem Gemeinderathe als zur Ausführung in 1865 in Aussicht zu nehmenden Bauarbeiten entstehenden bedeutenden Deficits von über 100,000 fl. getreten sei, und der Gemeinderath beschließen möge, ob nunmehr sofort auf Grund der von dieser Commission vorgenommenen Prüfung in die Berathung über die von der Commission zur Beseitigung des Deficits zu stellenden Anträge eingetreten, oder ob etwa eine andere Commission zur Prüfung des Budgets bestellt werden solle.

Die Versammlung entscheidet sich für das Erstere, und wird nach specieller Kenntnißnahme der einzelnen Specialtats des Budgets beschließen, die von der Commission zur einstweiligen Ausführung in Antrag gebrachten Bauarbeiten zc. aus dem vorliegenden Budget-Entwurf zu streichen und demgemäß das Budget auf eine Einnahme von 278,852 fl. 2 kr. und eine Ausgabe von 276,319 fl. 34 kr. 2 hll. mithin auf einen muthmaßlichen Einnahmeüberschuß von 2532 fl. 27 kr. 2 hll. festzusetzen. Gleichzeitig wird beschloffen, das Budget in 200 Exemplaren drucken und an die Mitglieder des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vertheilen zu lassen.

374. Hieran anschließend stellt Hr. Meckel folgenden Antrag:
In Erwägung, daß die sämmtlichen im vorliegenden Budget wegen Mangels disponibeler Geldmittel gestrichenen Bauarbeiten dringlich sind und so rasch wie möglich zur Ausführung gebracht werden müssen, beantrage ich:

daß eine Commission bestellt werde, welche beauftragt werde, darüber in Berathung zu treten und baldigt Bericht zu erstatten, in welcher Weise die zur Bestreitung der Kosten für die unaufschiebbaren Bauarbeiten erforderlichen Geldmittel unter Bewirkung einer Capitalaufnahme zu beschaffen sein dürften, wobei die Commission gleichzeitig die Beschaffung der Mittel für den Neubau der höheren Bürgerschule, den Umbau des Rathhauses und die Consolidirung der schwebenden Schuld der Stadtgemeinde, sowie die Art und Weise der Tilgung des ganzen aufzunehmenden Capitals ins Auge zu fassen habe.

Dieser Antrag wird genehmigt und werden zu Mitgliedern dieser Commission der Bürgermeister, der Hr. Bürgermeister-Adjunkt und die Herren Deffner, Nathan und Meckel erwählt.

Wiesbaden, den 11. März 1865. Der Bürgermeister.
Fischer.

Wagen-Versteigerung.

Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden in dem Hofe des Herzoglichen Palais zu Wiesbaden zwei Wagen (ein vierstziger Dogcart und ein vierstziger Jagdwagen) öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. März 1865.
Herzoglich Nassauische Marstall-Verwaltung. 3481

Hundetare.

Die Hundetare pro 1865 wird von heute an erhoben. Es werden daher alle Hundebesitzer hiermit aufgefordert, die Beträge bei mir einzuzahlen. Nach der mir übertragenen Liste ist kein Hund taxfrei.

Wiesbaden, den 11. März 1865.
Maurer, Stadtrechner.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier werden Dienstag den 14. März Nachmittags 3 Uhr alle Arten Möbel wegen rückständiger Staatssteuer auf dem Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. März 1865.
3893

Der Finanz-executant.
Walther.

Die Güterconsolidation der Gemarkung Wiesbaden betr.

Einladung

zur Publication der Taxation in den Wiesen-Districten:

Nerothal,

Altenweier,

Hellkum und

Entenpfuhl.

Zum Zweck der auszuführenden Consolidation soll in den obengenannten Wiesen-Districten die vollzogene Abschätzung

Wittwoch den 15. d. M.

den theilhaftigen Gutsbesitzern publicirt werden.

Zur Bewohnung bei dieser Publication werden die Bethheiligten mit dem Bemerkten hiermit eingeladen, daß sie Beschwerden gegen die Abschätzung des eignen, sowie fremden Eigenthums nach §. 21 der Consolidations-Instruction innerhalb 8 Tagen nach der Publication, bei Vermeidung, später damit nicht mehr gehört zu werden, dem unterzeichneten Consolidations-Geometer zu Protokoll zu erklären haben.

Das Geschäft beginnt an dem bezeichneten Tag Vormittags 9 Uhr an der Kaltwasserheilanstalt des Herrn S. Löwenherz.

Wiesbaden, den 11. März 1865.

Der Consolidations-Geometer:

J. C. Baldus.

Notizen.

Heute Dienstag den 14. März, Nachmittags 3 Uhr:

Wiese-Versteigerung der Philipp Heinrich Kimmels Erben von hier, im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 61.)

Am 1. April 1865

findet die große Ziehung des

Staats-Prämien-Anlehens

statt, welches Haupt-Treffer von

20 mal Frcs. 100,000, 10 mal 80,000, 5 mal 70,000, 5 mal 60,000, 10 mal 50,000, 5 mal 45,000, 5 mal 40,000, 5 mal 10,000, 10 mal 5,000, 5 mal 4,000, 10 mal 3,000, 1400mal 1,000 zc. zc. bis abwärts Frcs. 46 niedrigster Gewinn enthält, welchen jedes Obligations-Loos erlangen muß.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer zu dieser Ziehung gültig kostet fl. 1, 5 Stück fl. 3., 11 Stück fl. 6. und 24 Stück fl. 12.

Gefällige Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß reell ausgeführt und den Bethheiligten die Ziehungslisten unentgeltlich zugesandt durch

Joh. Mich. Solle

3815

Staatseffecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Wellritzstraße 21 sind 2 einthürige Kleiderschränke billig zu verk. 3349

Empfehlung.

Da sich auf die Reinheit der bis jetzt gebräuchlichen **Gesundheits-Kaffees** nicht in allen Fällen zu verlassen, so wirkten unterzeichnete Aerzte auf Sicherstellung hierin in den Fabrikaten der Herrn Pfeiffer & Kranz in Mainz.

Diese Fabrikate sind nicht nur frei von jedem aufregenden Bestandtheile, sondern auch äußerst nahrhaft und der Gesundheit zuträglich.

Es sind von allen bisherigen Erzeugnissen die einzigen, welche, wenn auch nicht den indischen Kaffee vollständig ersetzend, demselben aber am ähnlichsten im Geschmack zc. sind.

Wir empfehlen ihn daher allen Denjenigen, welchen der Genuß des echten Kaffees verboten, als ein vorzügliches Ersatzmittel.

Dr. **P. Kirsch** in Wiesbaden.

Dr. **C. Kirsch** in Mainz.

Dr. **S. Freitag** in Leipzig.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, ist dieser **Gesundheits-Kaffee** in Betreff seiner Güte, Wohlgeschmacks und Billigkeit jeder Familie bestens zu empfehlen, und werden zwei Sorten in den Handel verabsolgt werden, die eine à 10 und die andere à 24 kr. per Pfd.

Die alleinige Niederlage dieses Kaffees nebst feinsten **Gesundheits-Chocolade** für Wiesbaden und Umgegend befindet sich bei

W. Schlemmer, Neugasse 2 in Wiesbaden, 1768
zu ebener Erde, nächst dem Polizeigebäude. 2308

Eine mess. **Gaslampe**, zweiarmig, die sich für einen Laden oder Wirthszimmer eignet, zu verkaufen; $\frac{1}{2}$ **Ohmfaß**, weingrün, ebendasselbst. Wo, sagt die Expedition. 3497

Flügel, Tafelclaviere von Kaim & Günther, Lipp, Pianinos in allen Gattungen empfehlen zum Vermiethen und Verkauf

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7. 647

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien

empfehlen zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 545

Getragene Herrn- und Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

A. Harzheim, Goldgasse 21. 651

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei **Mezger Baum**, Neugasse. 550



Elegante Victoria-Wagen und Droschken, gebrauchte und neue, in Auswahl bei

Simon Rothhan am Brüsseler Hof
in Frankfurt a. M. 3610

Nähmaschinen billigste und beste von 90—115 fl. mit allem Zubehör, Glasfüßen, Falteneinlöser zc., für Haushaltungen, Schneider, Kappennmacher zc. zc. Bei Baar 5% Rabatt. Garantie und freie Instandhaltung 3 Jahre.

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31. 287

Alle Sorten **Flaschen** werden fortwährend angekauft bei

Salomon Marx,

an der Gold- und Mezgergasse 8 im Hinterhaus. 3696

Eine solide Opel'sche Nähmaschine mit doppeltem Steppstich, für Schneider und Schuhmacher sich eignend, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Garantirt zwei Jahre. Näheres Taunusstraße 10 bei Herrn Röm m. 3877

Schleier & Glacehandschuhe

in großer Auswahl billigst bei

H. Wallenfels, Langgasse 37. 3810

Ein am Hafen zu Schierstein gelegener Wirthschaftsgarten mit schöner Aussicht ist nebst Wohnung, Keller, Stallung &c. auf 1. Mai unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres in der Cigarrenfabrik zu Schierstein. 3258

Kalbfleisch, erste Qualität, pr. Pfd. 9 kr.

ist fortwährend zu haben bei

Metzger Satori,

Meßberggasse 13. 3912

Joseph Segner, vormals Döring,

Goldgasse No. 16,

empfehlte sein reichassortirtes Lager in Holzwaaren, als: eichene und tannene Zübe, Bütteln, Eimer, Brennen, hölzerne Küchengeräthe, Schieber, Schaufeln, Fruchtmaße, Krähnen, Schubkasten, Schachteln, Holzschuhe, Vogelscheeren, Käfige, Haar- und Drahtsiebe. 3889

Tapeten-Lager.

Ich erlaube mir für kommende Saison mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager in

Tapeten,

Fensterrouleaux, gemalt,

Cocosläufer und Cocosmatten,

Boden- & Möbelwachstuch in schönster Auswahl

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

A. Tillmann,

große Burgstraße 7. 3292

Mein Lager in

Tapeten, Bordüren & Rouleaux

3524

empfehle **Carl Jäger,** Goldgasse 21, Muckerhöhle.

Yacirte und angestrichene Bettstellen billig zu verkaufen Goldgasse 9. 3888

Ein lediger Staatsdiener sucht in einer ruhigen Lage der Stadt ein möblirtes Zimmer. Gefällige Offerten besorgt die Exp. unter A. Z. 3622

Ein Pfauhahn und eine Henne sind zu verkaufen Mainz, Witternacht 6. 3716

Ein seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes, seither mit bestem Erfolg betriebenes, in bester Lage, nahe den Cur- und Badehäusern gelegenes
Colonialwaaren-, Thee- und Cigarren-Geschäft,
wird mit vollständigem Inventar an einen soliden, zahlungsfähigen Käufer abzugeben gesucht. Näheres zu erfragen Kranzplatz 6. 3850

Häuser-Verkäufe.

Rentable Stadt- und Geschäftshäuser, sowie schön gelegene Landhäuser, Villas, Landgüter und Mühlen sind zu verkaufen durch die Agentur von
Friedrich Baumann,
Bahnhofstraße 10. 3731

Für Schreinermeister!

Eine Partie schöner Fournire in Nußbaum werden billig abgegeben in dem Möbel-Magazin Kirchgasse 17. **C. Leyendecker.** 3770

Französischen Unterricht erteilt eine Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist. Näh. Exp. 2794

Möbelverkauf Oberwebergasse 46. 645

Süße türk. Zwetschen per Pfd. 9 kr., Bamberaer per Pfd. 6 kr.,
Äpfel, Kirschen, Mirabellen und Brünellen, Stiergemü-
s nudeln und ital. Maccaroni empfiehlt

F. Strashurger, Kirchgasse 10. 3244

Mein Garten an der Wilhelmsallee ist zu verpachten.

Reinhard Schmidt. 3704

Ausverkauf

einer großen Anzahl fertiger Spiegel bei
3394

Wilh. Bauer, Hofglaser, Louisenstraße 16.

Steingasse 28 werden Herrenhemden, Frauenhemden u. dgl.
Sachen verfertigt, ausgebeßert und schnell befördert. 3914



Eine große braune Stute, sechsjährig, geritten, militärfromm, ist
zu verkaufen Friedrichstraße 36.

3823

Ein noch neuer **Roß** für einen Confirmanden, eine **Zwergleiter** und
von 61, 62, 63 die Heste von der **Gartenlaube** sind billig zu ver-
kaufen. Näh. Exp. 3913

Schöne **Bäume** zum setzen, Gartenobst, sind zu haben Faulbrunnen-
straße 3. 3873

Trockner Bauschutt (Lehm) gratis abzufahren im Eölnischen Hof. 3874

Herrnkleider kauft fortwährend **Gerhardt,** Ellenbogengasse 9. 1388

Delfässer, die sich zu Pfuhl- und Regenfässern eignen, stehen zu ver-
kaufen Langgasse 19. 3876

Bei **Jacob Dörr,** Friedrichstraße 37, sind **Dickwurz, Gerstenstroh**
und **Frühhafer** zu haben. 3863

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 62) 14. März 1865.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des unter der Vormundschaft des Johann Reinhardt Stritter zu Viebrich stehenden Carl Reisenberger zu Viebrich ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche darin sind Dienstag den 11. April 1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 6. März 1865. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

275

Snell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Christiane Reisenberger zu Viebrich ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 11. April 1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 6. März 1865. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

275

Snell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Heinrich Kendle zu Mosbach ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 11. April 1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 4. März 1865. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

275

Fuchs.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. April Nachmittags 3 Uhr wird dem Johann Michael Heinrich Ez zu Wiesbaden, das in der Steingasse zwischen Philipp Schmidt und Philipp Blau gelegene zweistöckige Wohnhaus mit einstöckigem Nebenbau, einstöckigem Thorüberbau, einstöckigem Stall, Schweinestall, Hofraum und einem Garten von 6° 65' in dem Rathhaus daselbst zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1865. Herzogl. Vandoberschultheiserei.

271

We ster burg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Ellenbogengasse 11 Parterre allerlei mechanische Gegenstände, insbesondere Wurstfüllmaschinen, Fleischhackmaschinen, Schrotmühlen, Gewürz- und Farb-Mühlen, verschiedene Waagen, als: Thelen-, Schnell- und Balken-Waagen mit Gewichten, eine Regenpumpe mit Muschel, eine Gaufrü-(Fältel)-Maschine, Reihzange, ein Astrolabium, eine gußeiserne Richtplatte und sonst noch mancherlei derartige Sachen, auch ein Glaschrank, ein kleiner Glaserker, Glaskästen und 6000 Stück Cigarren gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. März 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt,
3991 Coulin.

Heute Vormittag 9 Uhr Fortsetzung der Mobilienversteigerung der Concursmasse des Carl Baum, bestehend in Hausmobilien aller Art, eine große Partie eichenenes Schreinerwerkholz und Weißbinderriechtstangen zc. 3992

Aus einem Injurientermin bei Herzogl. Justizamt hiersebst, sind uns weiter 3 fl. zugegangen, was wir mit größtem Danke bescheinigen.

Wiesbaden, den 10. März 1865.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt.
228 Der Vorsitzende v. Gager.

Von Herrn Pfarrer Kürsch 2 fl. für das Versorgungshaus für alte Leute erhalten zu haben, bescheinigt dankbarer Weise
der Hausvater Chr. Schuhmacher. 75

Das Dampfboot Adolph fährt täglich:

Von Diebrich nach Mainz: 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Vormittags,
und 12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Von Mainz nach Diebrich: 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Vormittags,
und 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Zur Nachricht.

Die Herzoglichen Gewächshäuser in Diebrich sind an den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag von 2—4 Uhr geöffnet und hat Jedermann zu denselben Zutritt. 110

Gebrauchte Koffer zu verkaufen, und werden fortwährend alte gegen neue eingetauscht Langgasse 23. 3885

Die erste Sendung Strohhüte ist eingetroffen und empfehle solche in allen Farben und Façons zur geneigten Abnahme.
L. Rieser, Langgasse 14. 3897

Neue Nußbaum- und Mahagoni-Möbel

zu sehr billigen Preisen Merggasse 3979

Goldgasse 9 ist eine Partie Sand- und Mauersteine, 2 Hausthüren von Eichenholz mit Glasfenster, Schloß und Band, mehrere Fenster und Möbel, Tische, Stühle, ein zweithüriger Kleiderschrank und ein kupferner Waschtessel zu verkaufen. 3450

Eichenenes Scheitholz zu verkaufen. Näheres Gemeindegäßchen 3. 4012

Bei Metzger Seewald, Oberwebergasse, sind folgende geräucherte Fleisch-
 waaren zu haben: 3069
 Schinken per Pfd. im Ganzen à 22 kr.,
 Rauchlappen per Pfd. im Ganzen à 22 kr.,
 Rinnbacken per Pfd. 20 kr.,
 Speck per Pfd. 26 kr.,
 Schwarzenmagen per Pfd. 24 kr.,
 Johann sehr gutes Solbersteisch das Pfd. zu 14 kr. stets vorrätzig.

Gewerbe-Halle-Verein zu Wiesbaden,

Kirchgasse No. 20,

empfiehlt sein vollständiges auf das sorgfältigste assortirte Lager von
 Holz- und Polstermöbel, als: Sekretäre, Schreibtische, Com-
 mode, Pfeilerschränke, Kleiderschränke, runde, ovale, viereckige Tische zc.
 Sophas, Causeuses, Sessel zc.; ferner vollständige Betten, Spiegel,
 Sopha- und Bettvorlagen zc.

Nicht vorrätzig Gegenstände werden auf Verlangen angefertigt
 und für sämtliche Waaren jede billige Garantie geleistet.

45

Der Ausschuss.

Für Confirmanden

sind schön gearbeitete Anzüge, sowie schwarze Tuchröcke und Hosen
 zu billigem Preise vorrätzig.

W. Hack, Webergasse 5. 3444

Erste Qualität Rindfleisch à Pfd. 12 kr.

bei Metzger Kax, Röderstraße 33. 3983

Ein neues Kanape ist billig zu verkaufen Webergasse 11. 3984

Frische Schellfische, Seezungen und Turbot

treffen heute Morgen ein bei Chr. Ritzel Wwe. 3985

Fortwährend sind alle Sorten Möbel, als: Tannige, Kommoden,
 Consols, Waschränken, Kleider- und Küchenschränke, ovale, runde und eckige
 Tische, fertige Betten, Canapes, Rohr- und Strohstühle billig zu verkaufen bei

J. Haberstock, Blatter Chaussee 1. 3338

Gebrauchte Chaisen werden billig verkauft Röderstraße 33. 3842

Logis-Vermietungen.

(Erscheint Dienstags u. Freitags.)

Adelheidstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. f. w., so gleich
 zu vermieten. 3733

Adolphstraße 1 ist im Seitenbau ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche,
 Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3082

Adolphstraße 1 ist Bel-Etage ein abgeschlossenes Logis, bestehend in fünf
 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Brun-
 nens, der Waschküche, der Regenpumpe, des Trockenspeichers und sonstigen
 Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 551

Adolphstraße 8 sind verschiedene Wohnungen mit allen dazu gehörenden
 Räumen zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. 521
 Adolphstraße 12 ist im Vorderhaus, Parterre, ein großes Zimmer zu ver-
 mieten. Dasselbst ist im Seitenbau eine Dachmansarde zu verm. 3083
 Adolphstraße 16 in meinem neuerbauten Hause ist die Bel-Etage sogleich
 zu vermieten. Ed. Mecklenburg. 641

Al. Burgstraße 5 möblirte Zimmer zu vermieten. 522
 Große Burgstraße 3 sind zwei kleine Zimmer gleicher Erde möblirt oder
 unmöblirt zu vermieten. 3734
 Große Burgstraße 5 ist ein schönes Sichelzimmer mit zwei Cabinetten an
 eine ruhige Person mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 3641
 Bleichstraße 8 ist auf den 1. Mai ein Zimmer zu vermieten. 3735

Das Formes'sche Landhaus,

Cursaalanlagen 5, ist anderweitig vom 1. April l. J. auf mehrere Jahre
 Dosheimerstraße 6 im Hinterhause ist ein Zimmer mit oder ohne Cabinet
 möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 3989

Dosheimerstraße 13 eine freundliche Wohnung (Bel-Etage, Südseite
 5-7 Zimmer, Garten) sogleich zu vermieten. 524
 zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Adolph Bär, Mühlgasse 7. 778

Dosheimerstraße 21 ist ein Zimmer mit oder ohne Cabinet möblirt zu
 vermieten; auch kann daselbst ein Gymnasiast Kost und Logis erhalten. 3554

Ellenbogengasse 9 ist eine vollständige Mansardewohnung zu verm. 3736

Emserstraße 29b ist Parterre eine schöne Wohnung zu vermieten. 2396

Faulbrunnenstraße 9, 2 Stiegen hoch, sind 1 auch 2 Zimmer mit oder
 ohne Möbel zu vermieten. 3737

Faulbrunnenstraße 9 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten. 3642

Frankfurterstraße 4 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Cabinet möblirt
 zu vermieten. 3988

Friedrichstraße 2 sind 1-2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3749

Friedrichstraße 5 ist 1 Salon und 1 Zimmer zum 1. April ohne Möbel
 zu vermieten. 3454

Geisbergstraße 15 ist die Bel-Etage bestehend, aus 1 Salon, 4 Zimmern,
 2 Mansarden und vollständigem Zubehör für den 1. April zu vermieten.
 Näheres bei Ph. Hoffmann im „Europ. Hof.“ 1541

Geisbergstraße 16, 2 Zimmer, Cabinet nebst allem Zubehör auf den
 1. April d. J. zu vermieten. Näh. bei Wilh. Haack, untere Webergasse 5. 1525

Geisbergstraße 21 (Landhaus Sonneck) ist auf 1. April die Bel-Etage zu
 vermieten. 3440

Goldgasse 8 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3261

Goldgasse 20 ist ein neuer geräumiger Laden mit Logis zu vermieten.
 F. Wengand, Langgasse 37. 2028

Goldgasse 21 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Logis zu vermieten. 63

Helenenstraße 13 ist der 2. Stock zu vermieten. 3741

Heidenberg 17 ist im 2. Stock 1 Zimmer, 1 Cabinet, 1 Küche und Zu-
 behör auf 1. April zu vermieten. 3990

Hochstraße 4 (Platter Chaussee) ist eine Wohnung auf den 1. April zu
 vermieten. 3644

Hochstätte 32 ist ein Zimmer Parterre zu vermieten und auf 1. April
 zu beziehen. 3978

Kapellenstraße 5, 2. Stock links, ein möbl. Zimmer billig zu verm. 3742

Kapellenstraße 27 ist eine unmöblirte Wohnung, bestehend in 1 Salon nebst
 3-4 Zimmern, sogleich an eine stille Familie zu vermieten. 531

- Kapellenstraße 35 in dem gothischen Hause ist der untere Stock, welchen Herr von Rothenbach bewohnte, bestehend in 4 Zimmern, einem Salon, Küche, Keller, zwei bis drei Mansarden, Holzstall und sonst allen Bequemlichkeiten, sogleich, auch auf den 1. April zu vermieten. 2567
- Sodann ist in demselben Hause der dritte Stock, bestehend in vier Zimmern, einem Salon, zwei Mansarden, Küche, Keller, Holzstall und sonst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. April anderweit zu vermieten. Näheres bei Christ. Weil, Kirchgasse 7 und Herrn Dr. Schirm, Kapellenstr. 33. 1901
- Lehrstraße 4 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und 1 Mansarde mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2567
- Bei der Louisenstraße und Kirchgasse 11 sind vom halben März an in der Bel-Etage 3 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 3264
- Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 6 Piecen, 2 Dachkammern Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2344
- Louisenstraße 22 ist die dritte Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und allen erforderlichen Bequemlichkeiten, auf 1. Juli zu vermieten. 3085
- Louisenstraße 37 1 Stiege sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3977
- Endwigstraße 5 (Platterstraße) ist ein Logis zu vermieten. 2914
- Mainzerstraße 9, nächst der Stadt, ist eine sehr schöne abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und herrlicher Aussicht, nebst Küche in demselben Stock und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten mit 1. April oder auch früher zu vermieten. 327
- Mainzerstraße 16 im Garten ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Speisekammer ic., auf 1. April zu vermieten. 1658
- Marktplatz 3, Seitenbau, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3986
- Marktplatz 3 ist das von Hrn. Stallmeister Wiffel bewohnte Logis, Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 3 Dachkammern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Wohnung selbst. 536
- Marktstraße 24, 2 Stiegen, sind 2 Zimmer nebst Cabinet möblirt zu vermieten. 3744
- Marktstraße 38, eine Stiege hoch, ist ein Logis zu vermieten. Näheres bei L. Hartmann, Bäcker, Oberweggasse 45. 3745
- Zu vermieten:**
- Marktstraße 38 ein schön möblirtes Zimmer vom 1. April. 3987
- Meyergasse 3 sind zwei Logis zu vermieten. 634
- Meyergasse 19 ist ein Logis mit Laden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3746
- Michelberg 18 im 2. Stock ist ein Logis zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 3978
- Michelberg 30 ist ein Logis von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 533
- Morizstraße 4 eine Wohnung, Parterre, von 3 Zimmern ic. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer G. Brenner, 30 Rheinstr. 1573
- Morizstraße 8 ist eine Bel-Etage von 5 Stuben nebst den dazu gehörenden Räumen und Garten auf 1. April zu vermieten. 1574
- Morizstraße 11 steht der untere und mittlere Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Schulgasse 4 bei Ph. Schmidt. 2063
- Morizstraße 12 ist ein Logis (Bel-Etage), bestehend in 5 Zimmern nebst dazu gehörenden Räumen, auf den 1. April zu vermieten. 980
- Nerostraße 1 ist ein freundlich möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn jährweise zu vermieten. 3988

Nerostraße 33, zwei Stiegen hoch, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 3248
 Nerostraße 33 ist eine möblirte Mansarde gleich zu vermieten. 3993
 Neugasse 13 ein neuer Laden mit Logis zu vermieten. 2737
 Neugasse 13 sind 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 2737
 Oberwebergasse 48 ist ein großes unmöblirtes Zimmer im Hinterhause zu vermieten. 2421

9 Platterstraße 9

ist eine freundliche Wohnung mit Zubehör, sowie mehrere unmöblirte Zimmer zu vermieten und können sofort bezogen werden. 576

Rheinstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 15. April möblirt zu vermieten. 3857

Rheinstraße 23, Parterre, ist ein schönes möblirtes Eckzimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 1730

Röderallee 4 ist im Vorderhause eine freundliche Wohnung auf April zu vermieten, sowie auch einige Zimmer. 2423

Röderallee 6 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 2571

Röderallee 6 ist eine Parterre- und Mansard-Wohnung zu vermieten. 2571

Röderallee 12 ist auf 1. April eine Mansarde an eine stille Person, auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3269

Röderallee 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3994

Röderallee 16 sind Wohnungen, je 7 Zimmer und 2 Küchen, auch getheilt, mit allen Bequemlichkeiten, und möblirte Zimmer zu vermieten. 3995

Römerberg 6 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 3996

Römerberg 12 ist ein Logis zu vermieten und bis zum 1. April zu beziehen. 3997

Römerberg 18 ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 3998

Saalgasse 18 ist eine Mansardwohnung an eine stille Familie zu vermieten.

Dasselbst ist bis 1. April ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen ein Cabinet, zu vermieten. 3748

Schwalbacherstraße 29 ist der obere Stock auf 1. April zu vermieten.

Näheres bei Heinrich Thon daselbst. 3438

Schwalbacherstraße 37 sind möblirte Zimmer, auch Küche zu verm. 2920

In der Schwalbacherstraße 27, 1. Stock, ist auf den 1. April d. J. ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. Nähere Auskunft auf dem Bureau, Langgasse 24. 3959

Schwalbacherstraße 37 ist eine Mansardwohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 3999

Sommerstraße 4 ist wegen Wohnungsveränderung ein Logis gleicher Erde auf 1. April zu vermieten. 3961

Sommerstraße 4 ist im 2. Stock ein großes Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 3464

Stiftstraße 7

Landhaus (Nerothal) sind zwei Wohnungen, im ersten Stock 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall; im zweiten Stock 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, auf den 1. April zu beziehen, und wird einzeln auch zusammen abgegeben. 105

Steingasse 11 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 4003

Steingasse 23 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4004
 Stiftstraße 12 ist die Bel-Etage auf den 1. April d. J. zu vermieten;
 dieselbe enthält ein Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche und sonst Er-
 forderlichem, auf Verlangen können noch 2 Zimmer und 3 Mansarden da-
 zu gegeben werden. Näheres im Hinterbau daselbst. 3465
 Stiftstraße 14a ist Bel-Etage nebst Küche, möblirt, zu vermieten, auch
 können Zimmer einzeln mit Kost abgegeben werden. 3648

Sonnenbergerstraße II

sind 3 Zimmer mit Salon möblirt zu vermieten. 2749

Taunusstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung,
 bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern mit allem
 Zubehör zu vermieten. 1369

Taunusstraße 19 bei Photograph Gläser ist der 4. Stock auf 1. April
 anderweit zu vermieten. 590

Taunusstraße 27 ist im Hinterbau eine Wohnung auf den 1. April zu
 vermieten an eine stille Familie. 3751

Taunusstraße 49 sind möblirte, sowie ein unmöblirtes Zimmer auf den
 1. April zu vermieten. 4005

Webergasse 5 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und
 Cabinet, Küche u. Dachkammern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 593

Wellritzstraße 4 ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2752

Wellritzstraße 5 ist der zweite Stock im Hinterhaus zu vermieten. 2753

Untere Webergasse 22 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 2
 Alkoven, Cabinet, Küche, Mansarde, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, auf
 1. April zu vermieten. 3091

6 Wilhelmstraße 6
 sind unmöblirte Wohnungen verschiedener Größe sogleich zu vermieten. 93

Wilhelmshöhe 2, Leberbergstraße, ist eine schöne Parterrewohnung gleich
 oder zum 1. April zu vermieten. 541

In dem neuerbauten Hause in der Helenestraße von Gebrüder Noos und Knauer
 ist der 2. Stock, mit 5 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu ver-
 mieten. 542

In meinen neuerbauten Wohnhäusern, verlängerte Schmalbacherstraße, ist ein
 Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, drei Mansarden, Keller,
 Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu ver-
 mieten und sogleich, auch später, zu beziehen.

S o n a s S c h m i d t. 544

Zu vermieten Sonnenbergerstraße 17

eine Bel-Etage oder Parterrewohnung von 7—8 schönen Zimmern nebst Zu-
 behör und Benutzung des Gartens. 1876

Landhaus, Weisbergstraße 13, ist die Bel-Etage zu vermieten und gleich
 zu beziehen. Näh. bei dem Eigenthümer, Architect W a l m. 314

In dem Eckhaus Stiftstraße 2 ist eine Wohnung von 5 bis 8 Zimmern
 zu vermieten und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. Näheres
 bei Zimmermeister Müller im Deutschen Haus. 356

In meinem Hause Eck der Wellritz- und Helenestraße 8 ist die Bel-
 Etage mit Balkon und 5 Zimmern, Dachkammer, Waschküche, Keller und
 Holzstall auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. bei H. Heuß. 1201

Im Hause 8 nach der Helenestraße sind 2 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
 stall und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näheres
 bei H. Heuß.

1202

Der bisher von Hrl. Niesen bewohnte Laden nebst Ladenzimmer ist bis 15. April d. J. anderweit zu vermieten; auch kann eine Wohnung sogleich dazu gegeben werden. Das Nähere bei Aug. Schramm. 1370
In einem Landhause, 3 Minuten vom Curhaus, ist die Bel-Etage zu vermieten. Wiedervermieten erlaubt. Näh. Exped. 2260
Ein schönes gut möblirtes Zimmer ist auf Mitte März oder 1. April billig zu vermieten. Näheres Expedition. 3470

II Wohnungen,

möblirt wie unmöblirt, in Stadt- und Landhäusern, sind zu vermieten durch die Agentur von Friedrich Baumann, Bahnhofstraße 10. 3752

Durch den Unterzeichneten ist ein Laden mit Logis in der Spiegelgasse vom 1. April d. J. an zu vermieten. Wiesbaden, den 6. März 1865.

G. D. Schmidt. 3466

Im ersten Hause rechts, (Landhaus) in Schierstein von Diebrich ab, ist eine schöne Wohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 3467

In der Nähe des Gymnasiums ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten auf den 1. April. Näheres in der Expedition. 3963

Zu vermieten

die beiden Landhäuser No. 11 und 12 der Frankfurterstraße durch J. M. Kremer, Mainzerstraße 4. 3273

Eine freundliche Wohnung, nahe bei der Stadt, bestehend in zwei auch drei geräumigen Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und Holzremise, ist auf den 1. April d. J. billig zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße 28. 4006

Zu vermieten

eine möblirte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Küche und Zubehör, jahrweise, auch unmöblirt, Landhaus „Feldack“, Leberberg 1. 4007

Eine Parterre-Wohnung ist sogleich zu vermieten. Näh. in der Exped. 2429

Eine vollständige Wohnung ist zum 1. April zu vermieten. Näh. Exp. 3977

Ein freundliches, möblirtes Zimmer (Südseite) ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 4008

Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Expedition. 3469

Ein schön und neu möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Marktstraße 11 im 3. Stock. 3649

Kleine Burgstraße 7 kann ein solider Mann Schlafstelle erhalten. 4009

Römerberg 33 kann ein Mädchen ein Stübchen bekommen. 4010

Hirschgraben 16 für reinliche Arbeiter Schlafstelle. 4011

Saalgasse 6 können zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 3965

Zwei Herren können Kost und Logis erhalten Wechsberggasse 3, 1. Et. h. 3709

In dem Landhause Geisbergstraße 15 ist auf den 1. April d. J. ein geräumiger guter Keller zu vermieten. Näheres im Europäischen Hof. 2917

Marktplatz 3

ein gewölbter Keller zu vermieten. 3973

(Hierbei eine 2te Beilage)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (II. Beilage zu No. 62) 14. März 1865.

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs- und Spar- Verein der Stadt Wiesbaden.

Nachdem in der letzten Versammlung die Gründung des obigen Vereins beschlossen worden ist, so werden die bereits angemeldeten Mitglieder, sowie alle diejenigen, welche diesem Vereine beizutreten wünschen zur Berathung und Feststellung der entworfenen Statuten auf nächsten

Samstag den 18. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
in die Wirthschaft des Herrn Mühl im Schützenhofe hiermit freundlichst eingeladen.

Durch diesen Verein wird auch dem gering und unbemittelten Handwerker und Tagelöhner Gelegenheit geboten, sich durch geringe Einlagen im Laufe der Zeit ein Capital zu sparen, sowie durch den gemeinschaftlichen Credit seiner Mitglieder die zu ihrem Geschäftsbetriebe baaren Geldmittel zu beschaffen.

Jedes Vereinsmitglied hat eine allwöchentliche Einlage von 6 Kreuzer und mehr zur Vereinskasse zu zahlen, wogegen der Verein gegen annehmbare Bürgschaft gering verzinliche Vorschüsse von vorläufig 1 bis 25 fl. gewährt. Mit diesem Vorschussverein ist zugleich eine Sparkasse verbunden, welche ebenwohl wöchentliche Einlagen von 6 Kreuzer und mehr gegen zu jederzeit stattfindende Rückzahlung entgegennimmt, und solche, sobald sie die den Betrag von 2 fl. erreicht haben, mit 4% verzinst.

Wiesbaden, den 12. März 1865

Der prov. Ausschuss. 4013

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Probe für die Damen, 9 Uhr für die Herrn. 3702

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Schützenhofsalle. 23

Gasthaus zur weißen Taube.

Heute Dienstag den 14. März

Vocal- und Instrumental- Concert

von den Geschwistern Fries und Gebrüder Arnold.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

4014

Mehrere ovale polirte Tische sind billig zu verkaufen Hochstätte 5. 4015

Bad Wildungen,

Station Wabern bei Cassel.

Die berühmten Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen

Leiden der Harnorgane aller Art,
als: Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf zc., gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, fehlerhafte Menstruation, Bleichsucht, Impotenz, Sterilität zc., Hämorrhoiden, Melancholie zc. werden zu jeder Jahreszeit in Flaschen versendet. Der erhabene Stempel an der Flasche und das Brandzeichen unter dem Kork — „Wildunger Wasser“ — garantiren deren Aechtheit.

Die eisenhaltigen, an Kohlensäure stärksten Bäder sind sehr nervenstärkend. Saison vom 7. Mai bis Ende September. Logispreise im Badelogirhause während Vor- und Nachkur billiger. Hauptkur vom 1. Juli bis 20. August.

Schriftchen von Aerzten über Bad Wildungen, sowie Preislisten über das Wildunger Wasser, Verpackungskosten zc. werden gratis nebst sonstiger Auskunft abgegeben von der

3980 **Inspection der Wildunger Mineralquellen.**

Rührer Ofen- und Schmiedekohlen
sind wieder vom Schiff zu beziehen.

3841 **August Dorst.**

Schmuckfedern-Färberei

von J. Quirein.

Getragene schmutzige, sowie durch's Lager abgeklärte Federn werden täglich bearbeitet, gewaschen und in allen Farben nach jedem Muster gefärbt, caufriert und wie neu hergestellt.

Eck der großen und kleinen Burgstraße 2 bei Herrn Hof-Lithograph Zingel, Seitenbau, eine Stiege hoch. 3981

Strohhatwaschen.

Das Waschen und Faconniren der Strohhüte hat seinen Anfang genommen; ferner werden Filz- und Strohhüte gefärbt und nach der neuesten Façon gemacht.

Jacob Weigle sen., Hatmacher,

Nerostraße 29.

3490

Guter Baugrund ist unentgeltlich abzufahren. Näheres Sonnenberger
Chaussée 8.

3982

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr Probe. 145

Vorläufige Anzeige.

Der Turnverein wird am 29. April eine Abendunterhaltung zum Besten der hilfsbedürftigen nass. Kämpfern von Waterloo veranstalten.

Der Vorstand. 28

Nassauische Fischerei-Actien-Gesellschaft.

Verkaufslokal Markt 7.

Frischer Rhein Salm,
Cabeltfau,
Schellfische,
Seezungen,
Marinirte Karpfen,
Kräuter-Anchovis,
Caviar,
Säringe,

Sardellen 1864r und 1862r,

Laberdan,
frische Flussfische und Krebse etc. 267

1 nußbaumene Bettstelle, 2 Kopshaar-Matrasen, 1 runden Zulegtisch, 6 Stühle, wovon 3 schwarzen Damast, die anderen nußbaum glatten Sitzes sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 19, Thorbau. 4001

Ein vollständiges gutes Bett nebst Kleiderschrank und Nachttisch zu vermieten. Näheres Expedition. 4001

Süße vollsaftige Messina-Orangen

pr. St. 4, 5 u. 6 kr. empfiehlt

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25. 4016

Vorzüglihe Casteler Sandkartoffeln empfiehlt billigt

August Kadesch, Metzgergasse 22. 4002

Muhrer-Ofen- u. Schmiedekohlen

frisch aus den Gruben sind direkt vom Schiff zu beziehen bei Günther Klein. 4017

Ein noch fast neues Wägelchen, passend für Schreiner und Tapezierer, ist billig zu verkaufen Goldgasse 11. Hinterhaus. 4018

Sehr billige Auschußstöcke für Weißbinder und Lackierer bei Häfner Mollath, Michelsberg 19. 4019

Zwei Halbstück-Fässer zu verkaufen. Näheres bei Louis Brenner im Schützenhof. 4020

Von dem so sehr beliebten Virginie-Schnupftabak von Philipp Koch in Saarbrücken habe ich wieder eine frische Sendung erhalten, derselbe ist wieder von vorzüglicher Güte. Außerdem bringe ich noch einen vorzüglichen Marino-Marocco, einen ausgezeichneten Holländer, sowie verschiedene andere Sorten Schnupftabake in stets frischer Waaren in empfehlende Erinnerung.

August Kadesch, Metzgergasse 22. 4002

Morgenthan'scher Fichtennadel-Brustsyrup.

Die Unterzeichneten fühlen sich veranlaßt, den „Fichtennadel-Brustsyrup“ von L. Morgenthan in Mannheim allen an Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung Leidenden dringend zu empfehlen.

Von mehreren Mitgliedern des Stadttheaters in vorgenannten Fällen benutzt, haben auch wir uns selbst von der Vorzüglichkeit jenes Syrups überzeugt und wollen denselben hierdurch hauptsächlich unsern verehrten Collegen auf's Angelegentlichste anrathen, da durch den Genuß obengenannten Brustsyrups eine angenehme Feuchtigkeit und Geschmeidigkeit der Sprachorgane erzeugt wird.

Leipzig im Februar 1865.

L. S. F. W. Hoesl, Ober-Regisseur. Emil Claar. Jos. Schild.
Albrecht Herzfeld. J. Deutschinger. Marie Gröber.
Edmund Krafft. H. Stürmer. Johanna Huber.
Julius Hanisch. Caroline Bachmann, geb. Günther. E. Auburtin.
Konewka.

L. S. Mitglieder des Stadttheaters in Leipzig.

Die erwartete erste Sendung ist angekommen in Wiesbaden bei

A. Vietor, Geisbergstraße 9.

W. Vietor, Langgasse 5.

A. Thilo, Marktstraße 11.

260

Frankfurterstraße 4 sind mehrere $\frac{1}{2}$ -öhmige **Wein- und Bierfässer** zu verkaufen. 3976

Abgepaßte **Unterröcke**, leinene **Taschentücher**, ordinäre und feine **Korsetten** von 1 fl. 30 kr. an, **Stahlreife** per Elle 2—3 kr., glatten **Mull** für Confirmanden sich eignend bei,

A. Harzheim, Goldgasse 21. 4021

Verschiedene **Möbel** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, zwei nußbaumene Bettstellen fast neu, eine tannene, eine Kommode, ein Kanape, ein Consolschränken und ein Sessel Nerostraße 33. 4022

Heidenberg 13 ist eine melkende Kuh und ein Kind zu verkaufen. 4023

Leinene Feuereimer

empfehl

W. Erkel, Michelsberg 12. 4024

A. & M. Dotzheimer,

38 Marktstraße 38,

empfehlen in großer Auswahl:

Gezeichnete Kragen zu 10 und 12 kr.,
gezeichnete Kragen mit Manschetten zu 22 und 28 kr.,
desgleichen Kragen mit Manschetten, gefüttert und gesteppt in
Leinen, mit ächten Einsätzen und Spitzen zu 1 fl. bis 1 fl. 48 kr.,
Einsätze für Röcke und Hosen in Weiß- und Seidenstickerei. 4025

Mehl, Frucht- und Kartoffel-Säcke empfehl

W. Erkel, Michelsberg 12. 4026

Eine Modistin, welche englisch, französisch und deutsch spricht und schreibt, sucht eine Stelle. Offerten Expedition S. S. 1. 3920

Schachstr. 18 sucht ein reinliches Mädchen Monatstelle und sonstige Beschäftigung.

Der redliche Finder eines am Sonntag Abend in der Steingasse verloren gegangenen Theils (Spittel) zu einem neuen Frauenhemde wird um gefällige Abgabe an Stadtdiener Gasteier, Steingasse 14, ersucht. 4027

Vertauscht wurde vor 8 Tagen im Lesezimmer des Bürgervereins ein grauer Filzhut. Näheres beim Kellner daselbst. 4028

Mädchen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung auf der Salzmühle bei Viebrich.

Eine Weiß-Näherin, welche auch im Ausbessern der Wäsche sehr bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 3927

Ein braves Mädchen kann das Kochen erlernen. Näheres Exped. 3869

Saalgasse 2 können mehrere Mädchen das Kleidermachen erlernen. 3630

Stellen-Gesuche.

Ein solides Mädchen vom Lande, das häusliche Arbeit versteht, wird auf den 1. April gesucht Mainzerstraße 2, rechts im Hinterbau. Morgens von 8 bis 10 Uhr zu erfragen. 4029

Ein feines Hausmädchen, welches deutsch und französisch spricht findet gegen guten Lohn eine Stelle. Näh. Exp. 4030

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Steingasse 4. 4031

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle auf gleich oder später. Oberwebergasse 49 im oberen Stock. 4032

Eine gute Person, gesetzten Alters, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Hausmädchen, am liebsten in einem Privat-Hotel und kann bis zum 1. April d. J. eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4033

Ein braves reinliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf 1. April als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres zu erfragen Köderstraße 35, Hinterhaus. 4034

Ein fleißiges reinliches Mädchen, welches alles kochen kann, wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein; Eintritt den 1. April. Näheres kleine Webergasse 3. 4035

Neugasse 6 wird ein Mädchen das zu aller Arbeit willig ist auf den 1. April gesucht. 4036

Ein anständiges Mädchen, welches im Weißnähen geübt, wird zum baldigen Eintritt in ein Geschäft gesucht. Näh. Exp. 4037

Es werden 3 Köchinnen, 6 Hausmädchen, 2 Weißzeugbeschleferinnen, 4 Küchenmädchen, 3 Mädchen bei Vieh, 5 Zimmermädchen, 3 Bonnen, sowie männliche Diensthoten gesucht und können auf den 1. April Stellen erhalten. Zu erfragen auf dem Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Heidenberg 17. 4038

Seisbergstraße 14 wird ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 4039

Ein gesetztes, zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition. 3806

Eine Köchin gesetzten Alters wird gesucht Neugasse 15. 3937

Es wird ein Mädchen gesucht, das mit Feldarbeit umgehen kann. Näheres Expedition. 3938

Ein anständiges Frauenzimmer wünscht sich als Beschließerin, Erzieherin oder Kammerjungfer zu placiren; dieselbe besitzt entsprechende Kenntnisse. Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen in der Exped. d. Bl. 3928

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht Dogheimerstraße 33. 3624

Eine perfecte Köchin, welche längere Zeit in Paris conditionirte, die französische Küche gründlich versteht und hierüber gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle als Köchin oder Haushälterin. — Adresse bei der Exp. zu erfragen. no 3941

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Diener oder Hausbursche und kann in 14 Tagen eintreten. Näh. Exp. 3945

Für das hiesige Civil-Hospital werden ein Krankenwärter, eine Krankenwärterin und ein Hausknecht gesucht. Ausfragende dazu wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden und ihre Attestate vorlegen.

Wiesbaden, den 7. März 1865.

J. B. Zippelius.

Ein gewandter Kellner wird in eine Restauration gesucht. Das Nähere in der Expedition. 3951

Ein Junge wird in die Lehre gesucht, gleich auch auf später.

F. A. Reiber, Schlosser und Mechaniker, Friedrichstraße 30. 3953

Ein geübter Setzer findet dauernde Beschäftigung in der Druckerei von Streng in Frankfurt a. M. 3948

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten. H. Sternitzki, Tapezierer. 3944

Zwei gute Livreebediener, sowie ein Tafelbedier als Kammerdiener werden bis zum 1. Mai d. J. zu engagiren gesucht. Es kann nur auf solide Leute, welche den Dienst verstehen und sich durch entsprechende Zeugnisse ausweisen können, Rücksicht genommen werden. Anmeldung Friedrichstraße 39. 3943

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei J. Wagner, Tailleur. 3872

Ein wohlzogener Junge von hier kann das Schreibergeschäft erlernen. Näheres Exped. 3794

Ein Junge kann gleich oder auf Ostern in die Lehre treten bei Theodor Schneider, Drehermeister, Mauergasse 13. 2875

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen. Wo, s. Exp. 3681

1200 fl. sind auf 1. April und 3200 fl. sind auf 1. Mai gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Makler auszuleihen. Bei wem, sagt Exped. 3972

10—12000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Makler auszuleihen. Näh. bei Herrn Wolf, Elisabethenstraße 7b. 3654

3000 fl. werden auf ein Haus und Garten auswärts gegen mehr denn doppelte Sicherheit gesucht. Offerten unter Nr. W. E. 77 besorgt die Expedition. 4040

500 bis 700 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Makler auszuleihen. Bei wem, sagt die Expedition. 4041

Es werden 1300 fl. gegen doppelte Sicherheit auf Güter auf 1. Juli gesucht. Näh. Exp. 4042

5000 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 4043

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß heute Morgen um 10 1/2 Uhr unser Gatte, Vater und Großvater **Martin Schaus** nach schweren Leiden dahier verschieden ist.

Wiesbaden, den 12. März 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. d. Morgens 9 Uhr von dem Sterbehause, Steingasse 22, aus statt. 4044

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen der E. K. in der Messergasse zu ihrem 21. Geburtstag! 4045

Dem schönen Ernst Klaps gratulirt zu seinem gestrigen Namenstage nachträglich
Eine stille, innige Verehrerin. 4045

Ein verspätetes millionendommerndes Hoch dem Herrn J. Diehl in Sonnenberg zu seinem 58. Geburtstage!
Ungenannt. 4045

Die herzlichste Gratulation dem Fräulein Wiathilde auf dem Adolphsberg 1 zum heutigen Namenstage von
A. S. . II. 4045

(Verspätet). Eine herzliche Gratulation dem August Schweizer zu seinem 32. Geburtstage!
R. M. 4045

O die Frage: Wer liebt, auch unangenehmes vergüßt? 4045

Affsen-Verhandlungen im I. Quartale 1863.
Verhandlung vom 13 März.

Die wegen Kindesmords angeklagte Elisabeth Preiser von Hartenfels wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Affsenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 1½ Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Heute Dienstag den 14. März.

Anklage gegen Charles Grenier aus Bevel in der Schweiz, 22 Jahre alt, ohne Beschäftigung, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Forstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Diehl.

Verteidiger: Herr Procurator Ebel.

Kurze Uebersicht der Sterblichkeitsverhältnisse zu Wiesbaden während den Jahren 1863 und 1864.

a) Insbesondere bei den Kindern.

Von Dr. Müller daselbst.

(Fortsetzung aus No. 61.)

Die physiologisch-atomistische Entstehung des Menschen, so wie seine Geburt bedeckt ein Schleier. Er tritt in die Welt — und schon hat er zu kämpfen! Nachdem in den beiden Jahren 85 Kinder todt zur Welt gekommen, starben im gleichen Zeitraume 56 an Schwäche in den ersten Stunden oder Tagen; sie gingen eben so bewußtlos aus ihrer Spanne Leben, als sie hineingetreten waren. Anfänglich gilt das Geschöpfchen nichts und die Eltern trösten sich über deren Verlust sehr bald wieder. Gibt es ja Thiere, welche entstehen, sich fortpflanzen und sterben, ganz naturgemäß in einem Tage; gibt es ja so viele, nur zu viel Menschen! Doch, in unserm Falle ist nur Krankheit, Abweichung vom Naturgesetze und der ewigen Weltordnung vorliegend und Nichts von dem Geschaffenen soll durch unsere Schuld verloren gehen. Sollten nun die Eltern nicht darüber nachdenken, welche mögliche Ursache das Leben ihres Kindes so außerordentlich abzukürzen vermag? Jede Erscheinung im Leben entspricht, als Wirkung, einer Ursache. Wenden wir in der Oeconomie so große Aufmerksamkeit auf die Production kräftiger Thiere, warum nicht ein Bischen mehr auf Erhaltung des Menschen-Geschlechts? Genügt es, zu wissen: „Es sterben so und so viel Kinder per Jahr da und daran? Ist es nicht Pflicht, nachzuforschen, wie man den tödlichen Einflüssen gewisser Leiden Schranken setzen könne?“

Kraft erzeugt Kraft, Schwäche nur Schwäche. Ist die erste Kraft, welche einer Kugel den Stoß gibt zum Fortrollen, groß, so rollt sie lang, ist sie gering, so hört deren Bewegung bald auf. Nicht überflüssiges, abundantes Essen und Trinken macht uns stark, nein, nur der mäßige, der Verwendung unserer Kräfte entsprechende Genuß beider, die Ordnung im Leben und — die Arbeit.

Wie wichtig ist, bei Beobachtung der beiden ersten Bedingungen „die letzte!“

Ist der reiche nicht arbeitende Mensch gesund, glücklich, zufrieden?

Das Darben macht direct schwach —, so wie das lange Fasten oder eine un-

zureichende Nahrung in den Absonderungen der Flüssigkeiten zur Erzeugung und Ernährung Stockungen bedingt. Aber haben wir Leute hier, welche darben, wenn sie arbeiten wollen? Ist nicht Wiesbaden eine Stadt, in welche jährlich große neue Summen Geldes fließen, in welcher Arbeitskräfte gesucht und belohnt werden? Sehen wir nicht, daß Wohlstand überall da einkehrt, wo Mann und Frau thätig und arbeitsam sind?

Wiesbaden ist nicht mehr allein auf die agricolen Verhältnisse verwiesen; die Stadt ist eine Cur- und Weltstadt geworden und die Industrie in sie eingezogen. Dadurch bietet sich eine Menge von Nahrungsquellen dar und die arbeitende Classe kann täglich verdienen und nach und nach erwerben. Aber wir finden leider auch, daß mit dem Verdienste die Sucht, zu genießen, wächst; daß in Familien, deren Haupt, der Mann, dem Trunke sich ergibt, oder mindestens durch Trinken mehr verzehrt, als er verzehren darf, und nachlässiger in der Arbeit wird: dann nicht mehr auf den Standpunkt gelangt, für eine gute Wohnung, für einfache, aber notwendige Bekleidung und Nahrung seiner Familie zu sorgen, daß er dann auf Abwege gerathet, dem Laster verfällt und nun in das Räderwerk des häuslichen Lebens hinderlich eingreift, daß nun auch die Gesundheit der Familienglieder wankt — und den Nachkommen die Lebensschwäche, wie den fortlebenden die Skrofel aufgedrückt wird.

Nach dieser kleinen, mir nöthig geschienenen Abschweifung bezüglich mancher Ursachen von Kinderkrankheiten, wende ich mich zur Bekanntmachung gewisser Veranlassungen zur Entwicklung der Atrophie (Abzehrung) der Kinder, einer Krankheit, welcher die Kleinen erliegen und welche den Eltern einen unfäglichen Kummer bereiten muß.

Die heranwachsenden Kleinen werden nämlich in ihrer Entwicklung zum bessern körperlichen Befinden gestört „durch schlechte Nahrung, verbrauchte schlechte Luft und Mangel an Reinlichkeit.“ Die Atrophie hat in den beiden Jahren 1863 und 1864 zusammen 87 Kinder dahier weggerafft.

Diese Kinderkrankheit kommt vorzugsweise, ja vielleicht ausschließlich in der ärmeren Classe der menschlichen Gesellschaft vor. Muß aber dieses Geschick lediglich eine unabwendbare Eigenschaft der s. g. arbeitenden ärmeren Classe sein? Unser so reichlich gesegnetes Land — dieser Diamant unter den deutschen Ländern, welches die edelsten Metalle und Weine, Mineralquellen, Frucht, Holz, sich gegenseitig reflectirend liefert, begründet die wirkliche Armuth nicht, und unsre Stadt hat unter den Städten noch nicht den ominösen Rang erklommen, das sociale Elend der untern Classe wirklich zu beherbergen. Es muß also mindestens hier in andern Ursachen liegen, wenn die Atrophie immer noch einen hohen Prozentsatz der Sterblichkeit liefert.

Wie ernährt man nun diese Kinder? — Die Ernährung ist die Hauptrolle im — mindestens ersten Jahre des Lebens. Milch bestimmte wohlweislich der Schöpfer zur ersten Nahrung. Die Mutter des Kindes erzeugt selbst die Milch und diese enthält Butter, Käsestoff, Milch, Zucker, Salz und Wasser nebst anorganischen Bestandtheilen, welche z. B. zur Bildung der Knochen und Muskeln des Säuglings verwendet werden . . . und alle diese Bestandtheile sind wieder im Blute vorgebildet. Die Ernährung des Säuglings durch Milch muß also die beste sein.

Wie ist es aber, wenn diese nicht zu haben, wenn die Mutter nicht so glücklich ist, sie zu erzeugen oder durch ihre Verhältnisse genöthigt wird, ihren Säugling nicht durch ihre eigne Milch, sondern durch andere Ersatzmittel zu ernähren? Es ist weltbekannt, daß durch Muttermilch genährte Kinder in jeder Weise gedeihen; diese herrliche Mischung von Ernährungsstoffen muß also zum Aufbau aller Körperteile genügen. (Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: Dorf und Stadt. Schauspiel in 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. S. Wellenberg.